

Sehr geehrte Frau Knobloch,

im Handelsblatt (<http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/landtagswahlen-2016/umfrageschub-fuer-afd-afd-sorgt-fuer-alarmstimmung-in-juedischer-gemeinde/14465048.html>) vom 28.8.16 werden Anmerkungen auf Ihrer Facebook-Seite zitiert, wonach Sie den Aufstieg der AfD als "als rasantes und enormes Erstarren der Rechtspopulisten und Rechtsextremen" bezeichnen.

Sie versteigen sich sogar zur Aufforderung an die etablierten Parteien dem Erstarren der AfD Einhalt zu gebieten, einer Partei, die sich ausdrücklich zur freiheitlich, demokratischen Grundordnung bekennt. Das Ganze firmiert im Handelsblatt unter der Überschrift "AfD sorgt für Alarmstimmung in jüdischer Gemeinde".

Ich bin kein Mitglied von Facebook und kann deshalb Ihre Ausführungen nicht im Original nachlesen, gehe aber davon aus, dass Sie im Handelsblatt korrekt zitiert wurden.

Aufgrund Ihrer Äußerungen nehme ich an, dass Sie bewusst übersehen, dass die etablierten Parteien dafür verantwortlich sind, dass 2015 1,1 Mio. Flüchtlinge, Asylsuchende etc. zum größten Teil ohne Herkunftsausweise nach Deutschland eingeströmt sind. Wie Sie wissen dürften, sind diese Personen zumeist Anhänger verschiedener moslemischer Glaubensrichtungen, die nicht gerade als Freunde der Juden und des Staates Israel bezeichnet werden können, ja die sogar zum Teil die Zerstörung Israels fordern.

Sie malen mit Ihrem Beitrag ein rechtes Menetekel an die Wand und vertrauen darauf, dass das die Leser mit den Greueln des Nazi Regimes in Verbindung bringen. Warum können Sie nicht akzeptieren, dass der Faschismus in Deutschland keine Chance mehr hat?

Ich frage Sie liebe Frau Knobloch, ist es eine Zuwendung zu revisionistischen Ideen, ist es eine Abwendung von der Demokratie, wenn die Menschen in Deutschland fordern,

- dass die Regierung entsprechend ihrem Eid handelt: "...den Nutzen des deutschen Volkes mehren und Schaden von ihm abzuwenden..."
- dass in Deutschland wieder Ruhe und Ordnung einkehrt
- dass der ungehinderte Flüchtlingsstrom gestoppt wird
- dass wieder mehr Wert auf soziale Gerechtigkeit gelegt wird
- dass sich Konzerne etc. nicht mehr auf Kosten der Allgemeinheit die Taschen füllen können
- dass sinnlose Militäraktionen wie z.B. im Afghanistan unterbleiben
- dass die Verständigung mit Russland gesucht wird anstatt den Konflikt anzuheizen
- dass die Infrastruktur in Deutschland modernisiert wird
- dass marode Schulen, Krankenhäuser usw. renoviert werden

und ,und ,und, die Beispiele ließen sich beliebig fortsetzen

An diese Forderungen erinnern sich die etablierten Parteien doch nur zur Wahlzeit und vergessen sie nach Wahlen ganz schnell wieder. Kommt es ihnen nicht in erster Linie auf die Sicherung ihrer Pfründe an, während sie die wirklichen Belange des Volkes nur wenig interessieren?

Vielleicht sollten Sie diese Dinge mal ins richtige Licht setzen, anstatt dauernd Leute in die rechte Ecke zu stellen denen die heutige Situation in Deutschland nicht gefällt.

Objektivität ist gefragt auch von Ihnen Frau Knobloch

Mit freundliche Grüßen  
Norbert Kleinemeier